

Große Nachfrage nach „Hannoverscher Autor*innenkonferenz – NOVA 2025“

In diesem Jahr gab es für die Hannoversche Autor*innenkonferenz mehr Bewerbungen als je zuvor – fast zehnmal so viele wie zu vergebende Konferenzplätze. Entsprechend hatte die Jury die Qual der Wahl.

Aus allen Einreichungen unveröffentlichter Texte aus Hannover und Region, Hildesheim und dem nördlichen Niedersachsen haben Dr. Sabine Göttel (Lyrikerin und Literaturdozentin), Annette Hagemann (Literaturförderung im Kulturbüro Hannover), Jehona Kicaj (Autorin und Lektorin beim Re:sonar Verlag) und Alexander Rudolfi (Autor und Preisträger der Autor*innenkonferenz 2019) jetzt sechs Teilnehmer*innen ausgewählt: drei Frauen und drei Männer im Alter von 26 bis 41 Jahren mit sehr unterschiedlichen Stilen und literarischen Tonfällen, die sich mit ihren dystopischen, märchenartigen, lyrischen und höchst sprachbewussten Kurzgeschichten und Romanauszügen zuvor um die Teilnahme beworben hatten. Die Teilnehmer*innen sind: Ulrike Brantl, Philipp Cyprian, Franziska König, Lucie Kolb, Patrick Stadlmayr und Henrik Szántó.

Die Konferenz findet am 4. und 5. Juli in der Fachhochschule des Mittelstands statt. Dort werden unter Leitung von Clara Cosima Wolff (Autorin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Poetry in the Digital Age“) und Florian Welling (Lektor beim Wallstein Verlag) die eingereichten Texte eingehend diskutiert. Am Ende der Konferenz erhalten die sechs teilnehmenden Autor*innen für ihre literarische Arbeit jeweils eine mit 500 Euro dotierte Auszeichnung. Eva Bender, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover, wird die Preis-Urkunden am 5. Juli überreichen.